

## **Venezuela beschuldigt Opposition, Angriffe auf Diplomaten in 5 Ländern zu koordinieren**

Venezuela beschuldigt die Opposition, koordinierte Angriffe auf diplomatische Einrichtungen in fünf Ländern organisiert zu haben. Außenminister Gil fordert Ermittlungen in Portugal, Deutschland, Spanien, Kolumbien und Costa Rica.

In Venezuela hat der Außenminister Yvan Gil am Montag die Gegner von Präsident **Nicolás Maduro** beschuldigt, Schäden an den diplomatischen Einrichtungen des Landes in fünf Nationen verursacht zu haben. Laut Gil wurde der Vandalismus von Basisgruppen, den sogenannten „comanditos“ – was so viel wie kleine Kommandoeinheiten bedeutet – koordiniert. Beweise für diese Anschuldigungen legte er jedoch nicht vor. Diese Vorwürfe erfolgen nur drei Tage, nachdem Maduro für eine dritte Amtszeit von sechs Jahren vereidigt wurde, obwohl es überzeugende Hinweise auf seine Niederlage bei der Wahl gibt.

### **Forderung nach Untersuchung**

Gil erklärte weiterhin, dass er die Behörden in Portugal, Deutschland, Spanien, Kolumbien und Costa Rica gebeten habe, ihre Ermittlungen zu beschleunigen, um die Verantwortlichen zu finden und die Integrität der Einrichtungen zu gewährleisten. Er gab jedoch nicht an, wann genau die diplomatischen Einrichtungen vandalisiert wurden.

### **Ermittlungen in Portugal**

In Lissabon, Portugal, untersuchen die Strafverfolgungsbehörden

einen Wochenendangriff mit einem kleinen Brandanschlag, der geringfügige Schäden an der Fassade des venezolanischen Konsulats verursacht hat. Das portugiesische Außenministerium bezeichnete diesen Vorfall in einer Erklärung am Sonntag als „unerträglichen Akt“ und kündigte an, die Sicherheitsvorkehrungen in der Umgebung zu verstärken.

## **Die venezolanische Diaspora**

Portugal hat eine große Einwanderergemeinschaft aus Venezuela, die nach Brasilien die zweitgrößte ist. Laut offiziellen Angaben der diplomatischen Mission sind mindestens 200.000 portugiesische Staatsbürger in Venezuela registriert, wobei die Zahl der bereits in Venezuela geborenen Nachkommen nicht mitgezählt wird.

## **Beweise für Vandalismus**

Am Montag veröffentlichte das venezolanische Außenministerium Bilder des angeblichen Vandalismus, die Gil angekündigt hatte. Eine der Fotografien zeigt eine venezolanische Flagge, die an einem Gebäude hängt und mit dem Wort „Edmundo“ besprüht wurde. Dies ist der Vorname des Oppositionskandidaten, der von mehreren Regierungen als der legitime Gewinner der Präsidentschaftswahlen im Juli anerkannt wird.

## **Kontroversen um Wahlergebnisse**

Der venezolanische Nationale Wahlrat, der mit loyalen Anhängern der Regierung besetzt ist, erklärte Maduro zur Wahlgewinnerin, einige Stunden nach Schließung der Wahllokale. Doch im Gegensatz zu früheren Wahlen wurden keine detaillierten Stimmzählungen zur Untermauerung des angekündigten Ergebnisses veröffentlicht. Die Opposition hingegen sammelte Stimmenblätter von 85 % der elektronischen Wahlurnen und stellte diese online zur

Verfügung, was zeigt, dass ihr Kandidat, Edmundo González, mit einem mehr als zwei zu eins Vorsprung gewonnen hat.

## **Internationale Beobachtungen**

UN-Experten und das in den USA ansässige Carter Center, die beide von der Regierung Maduros eingeladen wurden, die Wahlen zu beobachten, bestätigten, dass die von der Opposition veröffentlichten Stimmzetteln legitim sind. Die „comanditos“-Gruppen wurden von Anhängern der wichtigsten Oppositionskoalition gegründet, um die Wählerbeteiligung zu fördern und weitere Aktivitäten für die Präsidentschaftswahlen im Juli zu organisieren.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)**